

Vorbereitungen für Festspiel 2011

Die Vorbereitungen für das Festspiel, das 2011 zum zehnten Mal stattfindet, sind bereits voll im Gange. Am



Donnerstag machte sich eine Abordnung des Festspielvereins auf den Weg zur Kaserne, um Oberstleutnant Christian Nawrat zu bitten, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Zu den Klängen der Fanfaren des Kolping-Spielmannszuges zogen Eisenbarth mit Gattin, Festspielleiter Manfred Beer, Bürgermeister Heinz Weigl, Regisseur Michael Eckl sowie zahlreiche "hohe Herrschaften" und auch das "niedere Volk" mit der Festspielfahne zum Offiziersheim. Hier wurden sie von Oberstleutnant Nawrat und seiner Gattin empfangen. Nachdem König Friedrich (Klaus Habl) und Stefan Weindler als Obrist von Grävenitz eine kurze Szene von Eisenbarths gelungener Augenoperation vorgespielt hatten, wandte sich der König an Oberstleutnant Nawrat: "Welch prachtvolle Figur! Sie sind der ideale Mann für meine 'Langen Kerle'." Sogleich mischte sich Doktor Eisenbarth (Hans Hilburger) ein: "Haltet ein! Für dieses prachtvolle Exemplar wüsste ich eine andere dringende Verwendung." Nachdem sich Eisenbarth vorgestellt hatte, meinte er weiter: "Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, mein alljährliches Festspiel unter die Schirmherrschaft einer namhaften, handverlesenen Persönlichkeit zu stellen." Sogleich führte Eisenbarth eine "Gesundheitsprüfung" durch und bescheinigte Nawrat beste Gesundheit. Bürgermeister Weigl wies auf ein außergewöhnliches Jahr 2011 hin, das mit Heimatfest, 10 Jahre Festspiel und 50 Jahre Garnisonstadt einen "besonderen Schirmherrn" braucht. "Was würde da besser passen, als einen Kommandeur zum Schirmherrn zu haben?" fragte Weigl. Mit einem klaren "Ja" bekundete der neue Schirmherr sein Amt. Er stelle sich gerne "besonderen Herausforderungen", habe "viel Freude am Festspiel" und biete jegliche Hilfe an.



"Als Schirmherr kann ich die enge Verbundenheit der Stadt mit der

Bundeswehr dokumentieren", betonte Nawrat. Fanfarenklänge, ein kleiner Umtrunk mit "Theriak" und das Unterschreiben der Urkunde besiegelten die Schirmherrschaft. Zum Dank und als "äußeres Zeichen der Zugehörigkeit zum Festspielverein" überreichte Festspielleiter Manfred Beer eine Krawatte mit dem Festspiel-Logo. Auch spezielle Festspiel-Schulterklappen, die von der "königlichen Haus- und Hofschneiderin" Johanna Brandl gefertigt wurden, sollen den "Rang eines Schirmherrn" verdeutlichen. Nach den Schlussklängen der Fanfaren lud der neue Schirmherr zu einem Imbiss ein und fühlte sich im Kreis der Festspielfamilie sichtlich wohl. (weu)

